



Termine und Seminarzeiten

Termine fortlaufend alle zwei Monate

Teilnahmeentgelt

Entgelt 220 EUR

Veranstaltungsort

Der Veranstaltungsort wird mit der Anmeldebestätigung mitgeteilt.

Anmeldefrist

Bitte melden Sie sich schriftlich bis möglichst drei Wochen vor Veranstaltungsbeginn an. Anmeldeformulare und -bedingungen unter: www.heiskills.uni-heidelberg.de/de/ww

Inhaltliches

Zulassung

Heidelberger Institut für Mediation
Mönchhofstraße 11, 69120 Heidelberg
Tel.: +49 6221 475004
E-Mail: info@him-ausbildung.de
www.him-ausbildung.de

Informationen

An- und Abmeldungen

Universität Heidelberg
Wissenschaftliche Weiterbildung
Bergheimer Str. 58A, 69115 Heidelberg
Tel.: +49 6221 54-15521
E-Mail: mediation@uni-heidelberg.de
www.heiskills.uni-heidelberg.de/de/ww

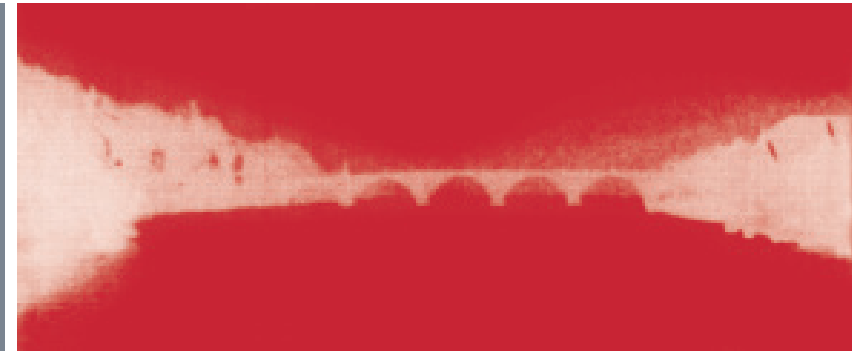


Stand: Dezember 2024

hei
SKILLS

WISSENSCHAFTLICHE
WEITERBILDUNG

HEIDELBERGER INSTITUT FÜR MEDIATION
Ausbildung



MEDIATION – FORTBILDUNGSSEMINAR
2025

TERMINE FORTLAUFEND ALLE ZWEI MONATE

**OFFENE GRUPPEN-
SUPERVISION**

ZIELGRUPPE INHALT

Zielgruppe

Das Seminar wendet sich an Teilnehmer*innen, die ihre Fälle in einer geschützten Atmosphäre unter Leitung erfahrener Supervisoren vorstellen wollen. Auch wer keinen Fall einbringt, ist herzlich eingeladen, in diesem Format von der Praxis für die Praxis zu lernen. Die Veranstaltung dient zugleich dem Refreshing der in der Ausbildung gelehrt Methoden.

Inhalt

Supervision bedeutet Reflektion des Handelns im Feld der Mediation bezüglich der eigenen Rolle und des Verhaltens. Sie soll auf drei Ebenen Klärung und Veränderung bewirken.

- Verbessern der Methodik: sich Hilfe holen – für Vorgehen, Methodik, Ablauf
- Erweitern der Rahmenbedingungen: Strategische Entscheidungen entwickeln
- Verändern der Perspektiven, Visionen entwickeln: innere Einstellung ändern

Nach den Regeln der Kunst werden dabei verschiedene Dimensionen einbezogen: Person, beruflicher Auftrag/Rolle – auch in der Organisation, Rahmenbedingungen und gesellschaftliche Bezüge.

- Mögliche Anlässe, sich in die Supervision zu begeben:
- Stagnation – sich im Kreis drehen, Blockaden
 - drohende/vollzogene Abbrüche
 - Aggression/Drohung, psychische Auffälligkeit, Sucht
 - persönliche und berufliche Überforderung

Die Gruppensupervision wird in der Regel in einer offenen Gruppe angeboten: Die Teilnehmer*innen unterscheiden sich bezüglich Ausbildungsstand, Herkunftsberuf, Supervisionserfahrung und manchmal auch bezüglich der Mediationsansätze. In dieser Vielfalt steckt ein enormes Potenzial.

In der Gruppensupervision gibt es zwei Rollen neben der Supervisorin: den fallvorstellenden Supervisanden und die unterstützenden Kolleg*innen. Alle Teilnehmenden werden gebeten, die Reflexion aus der Perspektive der Kolleg*innen zu betreiben und die berufliche und persönliche Kompetenz einzubringen. Die Supervisorin – in der Kunst der Beziehung ausgebildet und erfahren – hat die Aufgabe, diesen Prozess für alle wertvoll zu gestalten. Die Gruppensupervision setzt die Bereitschaft von mindestens zwei Teilnehmenden voraus, ihren Praxisfall der Gruppe im geschützten Rahmen anonymisiert aufzubereiten und vorzustellen. Alle Gruppenmitglieder unterzeichnen eine Schweigepflichterklärung über den Inhalt der Supervision.

Methode

Methodisch arbeitet der Supervisor mit Timeline, Aufstellung, Hypothesenbildung sowie anderen Methoden, die sich aus der Besonderheit des vorgestellten Falles ergeben.

AUSBILDUNGSABSCHNITT SEMINARLEITUNG

Verordnung über die Aus- und Fortbildung von zertifizierten Mediatoren

Dieses Fortbildungsseminar deckt im Sinne des § 3 der Verordnung 6 Zeitstunden der Fortbildungspflicht ab.

Lis Ripke

Studienleiterin des Weiterbildungslehrgangs Mediation an der Universität Heidelberg, hat 1998 bei John Haynes die Weiterbildung zur Mediations-supervisorin durchlaufen. Zusätzlich wurde sie von systemischen Supervisorinnen wie Andrea Ebbecke-Nohlen und Satu Stierlin in Supervision geschult. Sie praktiziert seit 1996 das Format der offenen Gruppensupervision am Heidelberger Institut für Mediation.



Literaturempfehlungen

- Kaldenkerken, Carla von: Supervision und Intervention in der Mediation. Frankfurt 2014.
- Bastine, Reiner: Professionelle Unterstützung. Die drei Säulen der integrativen Gruppensupervision. In: Spektrum der Mediation 2013, S. 27-31
- Ripke, Lis: Gibt es die Mediations-supervision? In: Rapp, Siegfried (Hg.): Mediation – Kompetent. Kommunikativ. Konkret. Band 1, Ludwigsburg 2012, S. 188-196
- Dietz, Hannelore: Mediationsanaloge Supervision in den verschiedenen Feldern von Mediation. In: ZKM 5/2000, S. 227